

# ROSENGARTEN RUNDSCHAU

FRÜHJAHR 2013

SPD



Kreisverkehr Ehestorf



Rathaus Nenndorf



Freilichtmuseum Kiekeberg



Kindergarten Nenndorf



Entdeckergarten

## Unsere Bundestagskandidatin Svenja Stadler stellt sich vor:

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 19. November 2012 hat mich die SPD zur Bundestagskandidatin für den Landkreis Harburg gewählt. Heute möchte ich mich Ihnen zunächst einmal „schriftlich“ vorstellen. Mein Name ist Svenja Stadler, ich bin 36 Jahre alt und habe gemeinsam mit meinem Mann zwei Kinder (20 Monate und dreieinhalb Jahre). Als PR-Beraterin arbeite ich seit acht Jahren in einer Hamburger PR-Agentur. Hier berate und unterstütze ich Unternehmen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Meine freie Zeit investiere ich vor allem in die Politik. Mahatma Gandhi hat einmal gesagt: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“. Als ich 1994 in die SPD eintrat, wollte ich genau das: etwas verändern.

Die seither von mir gesammelten Erfahrungen möchte ich nun zusammen mit meinen beruflichen Erkenntnissen in die politische Arbeit des Bundestages einbringen. Ich stehe für eine Politik, die von den Menschen für die Menschen gemacht wird. Nur wer im Dialog mit den Bürgern steht, weiß, welche Bedürfnisse, Ängste und Hoffnungen sie haben. Davon bin ich überzeugt. Daher werde ich den Kontakt zu Ihnen suchen, ob in Form von Diskussionsveranstaltungen, Workshops, Info-Ständen oder auch Nachbarschaftsgesprächen und Hausbesuchen. Gerne können auch Sie mich jederzeit telefonisch oder via E-Mail ansprechen.

Meine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung und Arbeit. Als

berufstätige Mutter ist mir durchaus die ungerechte Bezahlung von Mann und Frau im Job bekannt. Und ich weiß natürlich auch, wie schwer die Vereinbarkeit von Beruf und Familie immer noch ist. Gleichzeitig erlebe ich die Notwendigkeit der frühkindlichen Bildung. Ich halte nichts vom Betreuungsgeld. Dieses Geld sollte in den Kitausbau fließen.

Berufsgruppen wie Erzieher, Pfleger oder Feuerwehrmänner, um nur einige Beispiele zu nennen, verdienen unseren ganzen Respekt. Nicht nur in Form von Wertschätzung, sondern auch durch eine höhere Entlohnung. Dies sind nur ein paar der Themen, für die ich mich im Bundestag in Berlin einsetzen möchte.

Eine soziale und gerechte Politik, die von den Menschen für die Menschen gemacht wird, ist nur mit Ihnen möglich. Daher bitte ich Sie heute um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Treten Sie mit mir in Kontakt, und lassen Sie uns Politik gemeinsam gestalten.

**Herzlichst Ihre  
Svenja Stadler**





## LANDTAGSWAHLKAMPF 2013: DAS WAR EIN TOLLES JAHR

Am 20. Januar 2013 hat Niedersachsen gewählt. Leider bin ich nicht Landtagsabgeordneter geworden, denn der Wahlkreis 51 (Rosengarten, Seevetal, Neu Wulmstorf) ging erneut an den Kandidaten Norbert Böhlke von der CDU, wozu ich ihm gratuliere und für die nächsten fünf Jahre alles Gute wünsche.

Grund zur Freude macht das Ergebnis im Land! Nach einem hauchdünnen Wahlerfolg wurden die Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und den Grünen in Rekordzeit abgeschlossen und das neue Regierungsteam steht. Persönlich freue ich mich besonders über die Nominierung von Frauke Heiligenstadt (Kultusministerium) und Olaf Lies (Wirtschaft). Beide

durfte ich hier in meinem Wahlkreis begrüßen – Frauke Heiligenstadt just an dem Tag, an dem sie in das Schattenkabinett berufen wurde. Ihre Überzeugungskraft für eine Schulpolitik, die die Kinder in den Mittelpunkt stellt, braucht dieses Land und braucht unsere Region.

Was bleibt sind zwölf intensive Monate, in denen wir meine und unsere Vorstellung von Politik vermittelt haben – davon allein bei 25 Terminen in der Gemeinde Rosengarten. Viele Kilometer bin ich durch die Ortschaften gejoggt und habe mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern gesprochen, die für ihr Umfeld unglaublich viel einbringen. Die interessanten Informationen und die vielen guten Gespräche werden mich auf meinem weiteren politischen und persönlichen Weg begleiten.

Denn als Kreispolitiker werde ich mich auch in Zukunft mit Kräften für Ihre Belange einsetzen. Aktiv und bürgernah war mein Wahlkampf, und so will ich mich auch weiterhin mit meinen Freunden der SPD in Rosengarten für Sie einmischen. Und vielleicht läuft ja bald wieder einer im roten Shirt durch Ihre Ortschaft... sprechen Sie mich gerne an. Hand drauf!

Ihr Tobias Handtke

*Tobias Handtke*



## OBERSCHULE ROSENGARTEN: FAST AM ZIEL

Bei der Anfang Januar durchgeführten Elternbefragung zum Bedarf eines gymnasialen Angebots für die Oberschule Rosengarten in Nenndorf sind die notwendigen Zahlen erreicht worden! Allein in der Gemeinde Rosengarten selbst haben sich 99 Familien pro Jahrgang der befragten 3. und 4. Grundschulklassen für diese erweiterte Schulform ausgesprochen. Dazu kommen noch einmal 25–30 Familien pro Jahrgang aus den umliegenden Gemeinden.

Aufgrund dieser deutlichen und positiven Zahlen können Politik und Verwaltung den gymnasialen Zweig zum neuen Schuljahr bewilligen. Damit wird die Oberschule Rosengarten nicht nur erhalten, sondern weiter verbessert, und Kinder mit einer

Gymnasialempfehlung haben die Möglichkeit, weiter in der Gemeinde Rosengarten zur Schule zu gehen.

So geht es jetzt weiter: Nach der Erörterung im Kreisschulausschuss folgt aller Wahrscheinlichkeit nach der entsprechende Beschluss anlässlich der Kreistagssitzung am 7. März. Dann könnten sich bereits im Mai alle Schülerinnen und Schüler der jetzigen vierten Klassen unabhängig von ihrer Schulempfehlung an der Oberschule Rosengarten anmelden. Laut behördlicher Vorgaben benötigen wir mindestens 75 Anmeldungen pro Schuljahr, darunter mindestens 27 Kinder mit einer Gymnasialempfehlung.

Einer Sache können sich die Eltern der künftigen Fünftklässler sicher sein: Ihre Kinder erwartet eine erstklassige Schule, die sich in den letzten Monaten hervorragend entwickelt hat. Schwerpunkte liegen in den Bereichen

Naturwissenschaften und Sprachen. Die SPD Rosengarten wird die Oberschule auf ihrem weiteren Weg tatkräftig begleiten. Wir danken allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz zum Erhalt des Schulstandorts in unserer Gemeinde, der ein so gutes Umfrageergebnis erst möglich gemacht hat.

Regina Lutz

Vorsitzende SPD-Ortsverein Rosengarten  
Mitglied des Gemeinderats





## GEMEINDEFINANZEN ZUKUNFTSORIENTIERT GESTALTEN

Im Dezember 2012 wurde im Rat der Gemeinde Rosengarten die Erhöhung der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer beschlossen. Alle im Rat der Gemeinde Rosengarten vertretenen Parteien sprachen sich für eine Erhöhung aus.

### Letzte Steuererhöhung in 2003:

Die letzte Erhöhung der gemeindeeigenen Steuern erfolgte vor annähernd zehn Jahren.

### Letzte Kreditaufnahme in 2002:

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren gut und verantwortungsvoll gewirtschaftet. Trotz zahlreicher Investitionen (z. B. Sporthalle Klecken, Kindergärten in einigen Ortschaften etc.) wurden seitdem keine neuen Kredite aufgenommen.

### Aufhebung der Straßenausbaubeitragsatzung in 2011:

Durch die Aufhebung der Satzung werden die Gemeindefinanzen ab 2012 zusätzlich mit ca. 300.000 Euro p.a. belastet: Vor dem Hintergrund der Bewertung der Gemeindestraßen (ca. 2/3 aller Straßen stehen nur mit einem „Erinnerungswert“ von 1 Euro in der Gemeindebilanz) wird in den nächsten Jahren in Rosengarten ein ambitioniertes Straßenausbauprogramm durchzuführen sein. Über den Gemeindeanteil hinaus wird dafür zukünftig auch der Anliegeranteil in einer Größenordnung von mindestens 300.000 Euro p.a. zu finanzieren sein.

### Ausbau des Kindergarten- und Krippenbetreuungsangebotes in der Gemeinde:

Das Angebot an Kindergarten- und Krippenplätzen ist in den vergangenen Jahren bereits deutlich ausge-

weitert worden. Im Vergleich zu den anderen Landkreisgemeinden ist Rosengarten diesbezüglich führend. Die darüber hinaus in den nächsten Jahren notwendige Erweiterung des Platzangebotes bedingt zwei weitere Kindergarten- und eine Krippengruppe. Da dieses erweiterte Angebot nicht durch den Ausbau der bestehenden gemeindeeigenen Einrichtungen ermöglicht werden kann, sind Investitionen in eine neue Kinderbetreuungseinrichtung vorzunehmen. Zudem erfordert das erweiterte Platzangebot erhöhte Betreuungskosten von ca. 100.000 Euro p.a.

### ÖPNV:

Die Verbesserung des ÖPNV-Angebots (inkl. AST) erfordert steigende jährliche Kosten.

### Energetische Sanierung gemeindeeigener Immobilien:

Unter anderem ist das Rathaus in Nenndorf in den nächsten Jahren mit einem hohen sechsstelligen Betrag zu sanieren.

### Abschreibungen im Rahmen der Doppik:

Mit Einführung der neuen Art der Buchführung (Doppik) im Jahr 2012 werden die Investitionsmöglichkeiten der Gemeinde durch Abschreibungen, die jährlich auf das gemeindeeigene Anlagevermögen vorzunehmen sind, begrenzt (Stichwort: generationengerechte Finanzierung).

Die aufgeführten Fakten erlauben folgenden Ausblick auf die zukünftige Situation der Gemeindefinanzen:

Das ambitionierte Straßensanierungsprogramm und der Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes werden den Gemeindehaushalt zusätzlich mit jährlich wiederkehrenden Kosten in einer Größenordnung von mindestens 500.000 Euro belasten.

Das Volumen der liquiden Mittel der Gemeinde in einer Höhe von ca. 4 Mio. Euro per Anfang 2012 reduziert sich mit dem Ende des Jahres 2014 auf null. Weiterhin benötigte Investitionen wären nur über die Aufnahme von Krediten zu realisieren.

Die Gemeindesteuern stellen mit knapp 40 Prozent einen erheblichen Anteil aller Einnahmen der Gemeinde. Vor diesem Hintergrund hat die Bunte Mehrheit (SPD, die Grünen/Bündnis 90, UWR) im Gemeinderat die Erhöhung der Gemeindesteuern wie folgt beschlossen

- Grundsteuer A: Erhöhung von 300 auf 340 v. H. (Mehreinnahmen von ca. € 11.000)
- Grundsteuer B: Erhöhung von 320 auf 360 v. H. (Mehreinnahmen von ca. € 200.000)
- Gewerbesteuer: Erhöhung von 310 auf 360 v. H. (Mehreinnahmen von ca. € 350.000)

Mit diesen Sätzen für die gemeindeeigenen Steuern können die Leistungen der Gemeinde Rosengarten zukünftig zuverlässig erbracht werden. Bei der Betrachtung der in den Landkreisgemeinden erhobenen Steuern liegt die Gemeinde damit lediglich im Mittelfeld.

### Klaus Meyer-Greve

Ortsbürgermeister Ehestorf-Alvesen, Vorsitzender des Finanzausschusses der Gemeinde Rosengarten



## AUS DEM KREISTAG IN WINSEN BERICHTET KLAUS-WILFRIED KIENERT:

Zum Jahreswechsel wurden im Kreistag wichtige Entscheidungen getroffen:

### Oberschule Nenndorf

Auch auf Initiative der SPD-Fraktion wurde bei der Landesschulbehörde die Einführung eines gymnasialen Zweiges an der Oberschule Nenndorf beantragt, um trotz Errichtung der neuen IGS in Hittfeld den Standort unserer Oberschule in Rosengarten sichern zu können. Daraus resultierte die erfolgreiche Elternbefragung (siehe Seite 2).

### Haushalt

Dem Entwurf für den Kreishaushalt 2013 hat die SPD zugestimmt. Denn jetzt, da keine Gruppe oder Fraktion mehr über die absolute Mehrheit im Kreistag verfügt, wird über die meisten Haushaltsfragen bereits in den Ausschüssen Einigung erzielt. Der Kreishaushalt 2013 erreicht einen Höchststand von ca. 275 Mio Euro. Ein Überschuss von ca. 5 Millionen Euro kann zum Schuldenabbau verwendet werden.

### Kreisumlage

Die positive Finanzentwicklung machte es auch möglich, den Prozent-

satz der Abgaben der Gemeinden an den Landkreis in Form der Kreisumlage zu reduzieren. Sie wurde jedoch nicht, wie von der SPD gefordert für 2013 um einen ganzen Prozentpunkt, sondern nur von 49,5 auf 49 Prozent abgesenkt.

### Krippenplätze

Dem Antrag der SPD, die Verwaltung möge regelmäßig und zeitnah in Zusammenarbeit mit den Gemeinden den aktuellen Bedarf an Krippenplätzen ermitteln und darüber berichten, wurde von allen Fraktionen zugestimmt.

### Inklusion

Wir haben darauf hingewirkt, dass die Inklusion (gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder von Anfang an) stärker im Erziehungskonzept des Landkreises berücksichtigt wird.

### Zukunftswerkstatt

Ohne die Zustimmung der Grünen und einiger SPD-Abgeordneter beschloss der Kreistag, den Bau der Zukunftswerkstatt in Buchholz mit 500.000 Euro zu unterstützen. Hier soll das Interesse Jugendlicher an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gefördert werden. Die SPD kündigte eine kritische Beobachtung des umstrittenen Konzeptes an.

### Fracking

Alle Fraktionen stellten in einer gemeinsamen Resolution fest, dass das sogenannte Fracking-Verfahren zur Erkundung und Förderung etwaiger Erdgasvorkommen im Landkreis Harburg abgelehnt wird. Der Einsatz von Chemikalien führt zu einer zu starken Gefährdung des Grundwassers.

### Asylrecht

Der Antrag von SPD und Grünen, Leistungen für Asylbewerber vom Gut-scheinverfahren auf Geldleistungen umzustellen, um unnötige Diskriminierungen im Alltag möglichst zu vermeiden, fand im Kreistag keine Mehrheit.



## SPD-FLOHMARKT IN NENNDORF

Auch in diesem Jahr findet der beliebte Flohmarkt der SPD Rosengarten in Nenndorf statt.

Bitte merken Sie sich als Termin **Samstag, den 3. August 2013, 10 bis 14 Uhr, vor.**

Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie in der Sommerausgabe der Rosengarten Rundschau.

## TERMINE

**27. Februar 2013:**  
Jahreshauptversammlung SPD Ortsverein Rosengarten, Lindenhof, Nenndorf

**22. April 2013, Vessens Hof, Trelde:**  
Veranstaltung mit Bernd Lange, SPD, Mitglied des Europaparlamentes, zum Thema „Privatisierung von Wasser“

**7. Mai 2013, Marstall, Winsen:**  
Veranstaltung mit Dr. Matthias Miersch, SPD, Mitglied des Bundestages, zum Thema „Fracking“

# SPD

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Rosengarten  
Redaktion: Klaus Kienert, Regina Lutz, Klaus Meyer-Greve, Britta Weimann  
Anschrift: Regina Lutz, Woxdorfer Weg 16, 21224 Rosengarten, Tel: 0 41 08-78 29, r.lutz@spd-lkharburg.de  
Layout: Susanne Dieckmann, Britta Weimann  
Fotos: Klaus Meyer-Greve, Britta Weimann, Jens Willmann, Archiv der SPD  
Druck: I&P Druck und Verlag GmbH, Rosengarten  
Auflage: 6.000 Exemplare